

MANN - SPITZE

RÜSSEL SHEIM · RAUNHEIM

Datum: 18.03.2019

An Ideen fehlt es nicht

Heinemann-Schüler tüfteln an Verbesserungsvorschlägen für ihren Alltag / „Parkplatz-Sensor“ als Projekt

RÜSSEL SHEIM (amm). Was kann an der eigenen Schule verbessert werden? Gibt es technische oder digitale Lösungen? Und wie schnell sind sie umsetzbar? Einmal mehr beteiligten sich E-Phasen-Schüler der Gustav-Heinemann-Schule (GHS) am Projekt „Make your School – Eure Ideenwerkstatt“, stellen mit Hilfe von Mentoren unter Beweis, dass Verbesserungsmöglichkeiten in kurzer Zeit aufgezeigt werden können. Sieben Projektgruppen tüftelten an Verbesserungsvorschlä-

gen, griffen dabei lange andauernde Probleme auf. Wie sich etwa das Team „Parkplatz-Sensor“ mit dem schuleigenen Parkplatz beschäftigte: Dass die Herumguckerei am Morgen nicht nur nervtötend, sondern auch umweltbelastend ist, war für die Schüler Anlass zu handeln. „Am schwierigsten war das Programmieren“, erzählte Daniel, der mit Nils das Prinzip von Ultraschallsensor und Prozessor erklärt.

Ebenso interessant, vor allem sinnvoll und auch an anderen

Rüsselheimer Schulen nutzbar wäre das Projekt „Meromat“. Auch wenn der Name, der den Namen des hiesigen Rappers Mero beinhaltet, nicht unbedingt etwas mit dem Tool selbst zu tun hat, begeistert die Idee. Denn das Programm, das auf einem Bildschirm angezeigt wird, gibt Auskunft über Ver-spätungen der von Schülern genutzten Bussen und Bahnen. Zur Umsetzung mussten wir uns eine neue Programmsprache komplett neu aneignen“, erzählen die Schüler, die sich

wünschen, dass der ständig und auf Knopfdruck aktualisierte digitale Plan neben dem Verteilungsplan ausgehängt wird. „Beim Projekt sind soziales Lernen, Kreativität und eine schnelle Umsetzung gefragt“, erklärt Sebastian Wilhelm, MINT-Beauftragter der GHS, der das von der Schulgemeinde bestimmte Siegerteam im August nach Berlin begleiten wird. Denn dort wird sich das von „Wissenschaft im Dialog“ initiierte Projekt im bundesweiten Rahmen präsentieren.